Alters- und Pflegezentrum Au AG

Das Jahr 2022 Ein Rückblick

Die Kraft steckt in der Qualität!

Inhalt:

Verwaltungsrat

Geschäftsleitung

Pflege

Aktivierung

Ausbildung

Unterhalt

Gastronomie

Administration

Bewohnerinnen / Bewohner

Organigramm

Mitarbeitende

Freiwillige Betreuerinnen

Ausblick

Bewegende Momente

Spenden

Impressum:

Redaktion:

Marie-Therese Sommerhalder Sandra Schmidig

Layout und Druck:

Triner Media + Print

Vorwort

«Zurück zur Normalität in einem intensiven Jahr mit vielen Herausforderungen»

Zu Beginn des Jahres 2022, nach zwei Pandemieiahren, wünschten wir uns vor allem eines: die Normalität zurück. Als im Februar die Test- und Zertifikatspflicht und per Ende März 2022 schliesslich sämtliche Corona-Schutzmassnahmen aufgehoben wurden, war die Erleichterung gross. Nichtsdestotrotz sind die Nachwirkungen bis heute spürbar und äussern sich in einer vermehrten allgemeinen Vorsicht. So tragen noch heute Besucherinnen, Besucher und Mitarbeitende mit Krankheitssymptomen Schutzmasken, um unsere Bewohnerinnen und Bewohner vor Ansteckungen zu schützen.

Endlich war im Berichtsjahr so vieles wieder möglich, was vor der Zeit der Pandemie als selbstverständlich galt und nun umso mehr geschätzt wird. Sitzungen, Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen, Personalanlässe, Teamessen usw. konnten im Laufe des Jahres wieder in gewohntem Rahmen stattfinden. Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern konnten wir unbeschwert Ausflüge unternehmen, das traditionelle Sommerfest abhalten und als besonderes Highlight zum Jahresende das Weihnachtsfest wiederum zusammen mit Angehörigen feiern.

Dennoch war 2022 ein intensives Jahr, das uns viele Herausforderungen bereithielt. Zu Jahresbeginn starteten wir mit einer eher tiefen Auslastung von rund 85 Prozent Belegung der 53 Pflegeplätze. Nach der Aufhebung der Pandemiemassnahmen war eine deutliche Zunahme bei der

Nachfrage nach Pflegeplätzen feststellbar. So dass die Auslastung Ende Jahr bei hohen 99 Prozent lag. Schwierig gestaltete sich die personelle Situation. Es waren Personalabgänge in allen Bereichen zu verzeichnen. Vor allem im Bereich Pflege war es schwierig, offene Stellen neu zu besetzen. Der Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal war deutlich spürbar. Als zusätzliche Belastung galt es, viele Personalausfälle aufgrund von Krankheit oder Unfällen zu kompensieren. Immer wieder waren wir auf die Unterstützung von temporär Angestellten angewiesen.

Nach einem anspruchsvollen Jahr freut es mich besonders, dass wir einen soliden ausgeglichenen Rechnungsabschluss ausweisen können. Das gute Ergebnis war letztlich nur dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden möglich.

So gilt den Mitarbeitenden, die sich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen und den Arbeitsalltag in allen Bereichen mit einem Klima des Vertrauens und der Wertschätzung prägen, ein besonderes Dankeschön. Sie legten im Berichtsjahr immer wieder grosse Flexibilität und herausragendes Engagement an den Tag und leisteten grossartige Arbeit. Danken möchte ich an dieser Stelle auch dem Verwaltungsrat. Ich schätze die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die wohlwollende Unterstützung. Schliesslich danke ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen für das Vertrauen, das sie uns tagtäglich entgegenbringen.

Marie-Therese Sommerhalder, Geschäftsführerin

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat













Geschäftsleitung











Worte des Verwaltungsrats

Erwin Schnüriger

Tagtäglich streben wir auf allen Ebenen nach Qualität. Immer höher, schneller und weiter scheint die Devise. Damit dies in unserem Betrieb nicht zum «Rennen im Hamsterrad» wird, hat sich die Geschäftsleitung entschieden, dieses Thema zum Jahresmotto zu machen. Überlegungen — wie erreicht man die gewünschte Qualität, wozu eigentlich und wer gewinnt dadurch — hatten Einfluss auf die Themensetzung. Das gewählte Motto sollte nicht nur ein Leitsatz sein, der den Fokus vorgibt und ein Ziel definiert. Es soll mehr anregen und andeuten, dass uns geleistete Qualität auch etwas zurückgeben kann.

Werfen wir dazu doch mal einen kurzen Blick in die unmittelbare Vergangenheit. Trotz den vielen äusseren Einflüssen wie der Pandemie, dem latenten Arbeitskräftemangel und dem dadurch permanenten Zeitdruck ist es uns gelungen den Qualitätslevel konstant hochzuhalten. Beleg dafür sind die Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie die erreichten Zertifizierungen.

Wir sind uns sehr bewusst, dass nicht die Bestimmung eines Mottos allein Erfolgsgarant sein kann. Dazu braucht es mehr und man muss etwas tiefer ansetzen. Es sind vielmehr die unzähligen und kleinen Begebenheiten im Alltag, die die gewünschte Qualität schaffen. Gerade in Pflegeberufen, wo täglich mit und für Menschen von Angesicht zu Angesicht gearbeitet wird, ist das dauerhaft eine grosse Herausforderung. Ein Lächeln hier und eine Aufmerksamkeit da oder nur ein kleines nettes Grüezi, bewirken oft mehr, als es den Anschein macht. Die Summe von vielen kleinen Puzzleteilen führt schliesslich zu unserem Ziel und damit zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Man kann sich nun fragen, welchen Zusammenhang haben diese Begebenheiten mit der Kraft der Qualität, oder wer kann davon profitieren. Man erkennt bald einmal, dass nicht nur der Empfänger von guter Qualität profitiert, sondern auch derjenige, der diese leistet. Das Bewusstsein, etwas Gutes gemacht zu haben, darf ruhig Stolz und Glücksgefühle aufkommen lassen. Ich bin der festen Überzeugung, dass uns genau diese kleinen Freuden die Kraft geben, um weiterzumachen, auch wenn es nicht immer einfach ist.

In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten in unserer Institution für die unzähligen guten Taten die geleistet werden. Ich selber erfreue mich immer wieder an den vielen positiven Zeichen, die wir erhalten. Gerne gebe ich diese Zeichen weiter und hoffe, dass auch Sie sich daran erfreuen und Energie tanken können.





Barbara Vogel Gwerder

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir alle wieder etwas aufatmen. Im Verlaufe des Jahres durften wir die vereinzelten freien Plätze besetzen und neue Bewohnerinnen und Bewohner willkommen heissen.

Eine grosse Herausforderung war die Rekrutierung von Personal. Dies hat sich auch finanziell ausgewirkt und uns einige Mehrausgaben beschert.

Ich freue mich, dass wir trotz diesen Faktoren einen kleinen Gewinn ausweisen können. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und ich möchte mich herzlich bei allen Angestellten bedanken!

Claudia Reichmuth

Die Qualität gewährleisten, diese optimieren und verfeinern ist ein stetiger Prozess. Das APZ Au stellt sich täglich dieser Herausforderung, um für die Bewohnerinnen und Bewohner ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl fühlen. Von diesem Prozess sind alle Arbeitsbereiche betroffen — von der Pflege und Verpflegung bis hin zur Umgebung im und ums Haus. Es erfordert ein immerwährendes Hinschauen und Hinterfragen der aktuellen Abläufe und Gewohnheiten. Gerade in einer Zeit, in der es schwierig ist, genügend Fachkräfte zu finden und die Mitarbeitenden im Arbeitsalltag noch mehr gefordert sind, ist es wichtig, den Qualitätsanspruch nicht aus den Augen zu verlieren. Kommunikation und Interaktion spielen dabei eine tragende Rolle. Mit viel Engagement und Flexibilität hat es die Belegschaft des APZ Au im vergangenen Jahr geschafft, viele Ziele zu erreichen und die Qualität trotz schwierigen Bedingungen im Fokus zu behalten. Ein grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Markus Marty

Wir alle haben wiederum ein anspruchsvolles und emotionales Jahr hinter uns. Die vielen Herausforderungen auch in unserem Hause verlangte von den Mitarbeitenden alles ab. Dabei an jedem Tag noch das Bestmögliche und Einsatz in hoher Qualität abzurufen, erfordert viel Wille und Kraft von jedem Einzelnen. Wenn im Berufsalltag von den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Besuchenden ein zufriedenes Lächeln zurückkommt, ist dies ein Zeichen der Wertschätzung und vermittelt Wärme und Sympathie. Auch ich schicke euch ein Lächeln der Dankbarkeit zu. Für das kommende Jahr wünsche ich allen viel Kraft und Freude an der Arbeit und vor allem viel Gesundheit für bestmögliche Lebensqualität.





Phil Eicher

Wir leben in einer Zeit mit hohen Ansprüchen und Erwartungen an die Dienstleistungserbringung. Die Kunst, die täglichen Herausforderungen mit einer gewissen Leichtigkeit anzunehmen und effektiv umzusetzen, liegt in der Qualität jeder einzelnen Tätigkeit: Es lohnt sich, in den Momenten der zwischenmenschlichen Begegnungen die Kraft und Aufmerksamkeit auf den Augenblick zu lenken. Durch diese Haltung entsteht positive Energie, und wir kreieren im Alltag kleine Oasen des Besonderen und der Einzigartigkeit.

Ich darf mit grosser Zufriedenheit feststellen, dass dies den Mitarbeitenden im Alters- und Pflegezentrum Au auch im vergangenen Jahr gelungen ist. Im Namen des Gemeinderates Steinen bedanke ich mich für die sehr geschätzte, gute Zusammenarbeit und dafür, dass Qualität im APZ Au einen hohen und wichtigen Stellenwert geniesst.

Ursula Arn

«Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Aussergewöhnliche ihren Wert.» Oscar Wilde

Das vergangene Jahr brachte auch wieder grosse Herausforderungen für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Angehörigen des APZ Au AG.

Qualitativ gute oder sogar herausragende Arbeit zu leisten benötigt Kraft, aber vor allem persönliches Engagement und Herzblut. Wir vom Verwaltungsrat dürfen wieder mit Stolz auf das Geleistete zurückblicken und feststellen, dass qualitativ sehr gute Arbeit und immer wieder Aussergewöhnliches geleistet wurde.

Ganz herzlichen Dank für die menschliche Qualität und den persönlichen Einsatz.

«Wenn es einen Weg gibt, etwas besser zu machen: finde ihn.»

Thomas Alva Edison (1847-1931)

Unter dem Jahresmotto «Die Kraft steckt in der Qualität!» verfolgten wir im Berichtsjahr ambitionierte Ziele. Die meisten konnten wir erreichen. An anderen arbeiten wir weiter, im Bewusstsein, dass wir nur solange gut sein können, wie wir nach Verbesserung streben.

Qualität hat einen hohen Stellenwert in unserem Betrieb. Dabei geht es nicht in erster Linie um die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagements. Vielmehr stehen das Wohl und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner im Fokus. So verfolgten wir 2022 Ziele wie die Steigerung der Fachkompetenzen in allen Bereichen, eine Optimierung der Essensituation für die Bewohnerinnen und Bewohner, eine Angebotserweiterung in der Aktivierung oder die Messung der Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir bewegen uns in einem sensiblen und anspruchsvollen Umfeld. Dabei haben die Mitarbeitenden den grössten Einfluss auf die Qualität unserer Dienstleistungen. Deshalb hat Ausund Weiterbildung einen hohen Stellenwert in unserem Betrieb. Im Jahr 2022 nahmen Mitarbeitende aller Bereiche an internen und externen Fort- und Weiterbildungsangeboten teil und erweiterten ihre Kompetenzen. Zudem werden in allen Bereichen

die Prozesse laufend überprüft und wenn nötig angepasst. So konnte mit der Einführung eines Diensts für die Betreuung während den Mahlzeiten die Essensituation von Bewohnerinnen und Bewohnern mit vermehrtem Betreuungsbedarf wesentlich verbessert werden. Der Bereich Aktivierung wurde mit einer Stellenerhöhung und entsprechender Angebotserweiterung ausgebaut. Es freut mich sehr, dass die Bewohnerinnen und Bewohner rege an den Angeboten der Aktivierung teilnehmen und sich dabei immer wieder auf Neues einlassen.

Im Juni 2022 führte eine externe Firma in unserem Auftrag eine Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner durch. Das Ergebnis fiel sehr erfreulich aus. Es wurde eine sehr hohe Zufriedenheit von 95,5 Prozent mit den Angeboten und Dienstleistungen der Alters- und Pflegezentrum Au AG ausgewiesen. Ich bin stolz auf das positive Resultat, das von grossem Einsatz aller Mitarbeitenden zeugt und uns in den gemeinsamen Bestrebungen nach weiteren Verbesserungen bestärkt.

Ich danke allen herzlich, die sich tagtäglich mit viel Engagement für das Wohl und die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.



Marie-Therese Sommerhalder

Geschäftsführerin



Isabell Liewald

Leiterin Pflege



Qualität statt Quantität

Nachdem auch die letzten Corona-Massnahmen seitens Bund und Kanton Anfang des Jahres fallen gelassen wurden, war die Erleichterung bei allen Mitarbeitenden und Bewohnenden spürbar. Innerhalb des Kaders priorisierten wir die Vielzahl der Themen, welche die letzten zwei Jahre hinten angestellt werden mussten.

2022 stand ganz unter dem Motto «Die Kraft steckt in der Qualität!». Hierzu analysierten wir bestehende Abläufe und Strukturen, immer mit dem Ziel, die bestmögliche Pflege und Lebensqualität für die Bewohnenden zu gewährleisten. Mittels der CURAtime-Analyse erhielten wir sehr gute Ansätze, welche Schnittstellen und Strukturen vertiefter betrachtet werden sollten. Nachdem wir die ersten Schritte planten und die Optimierungen umsetzten, kam der Sommer. Die Sommerferienzeit brachte uns an unsere personellen Grenzen. Als Leiterin Pflege und Betreuung unterstützte ich täglich die Mitarbeitenden in der Pflege und übernahm auch vereinzelt Aktivierungsangebote. Alle Bereiche arbeiteten über Wochen erneut sehr intensiv und eng zusammen. Kreative Lösungen waren gefragt. Mit der Gründung von zwei neuen Teams gab es innert kurzer

Zeit Entlastung für die Mitarbeitenden und eine rasante Qualitätssteigerung für die Bewohnenden. Die Mahlzeitenbetreuung und das Team vom Entlastungsdienst sind bereits heute nicht mehr wegzudenken. Zeit zum Essen, individuelle Betreuung und ein schön hergerichtetes Zimmer sind essentielle Qualitätsindikatoren für uns geworden. Im Bereich der Aktivierung hat sich vieles getan. Neue Angebote wie beispielsweise die Gesprächsgruppen sind gut besucht, und auch die handwerklichen Angebote wurden weiter ausgebaut. Die Personalrekrutierung ist nach wie vor eine grosse Herausforderung. So sind wir auch zukünftig bestrebt, attraktive Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen und zu gestalten.

2022 war erneut ein intensives Jahr mit vielen Herausforderungen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bewohnenden und Angehörigen für ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken. Ebenso gilt ein grosser Dank allen Mitarbeitenden, den Bereichsleitungen, der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat für die wertschätzende und unterstützende Zusammenarbeit.



Mit vereinten Kräften

Der Personaleinsatz hat in Pflegeeinrichtungen eine zentrale Bedeutung. Nicht erst die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine ausreichende Anzahl von Pflegekräften in unseren Pflegeeinrichtungen ist. Bereits vor der Pandemie war der Fachkräftemangel spürbar. Die zusätzlichen Belastungen der Pandemie haben den Mangel noch verstärkt und stellten uns vor neue Herausforderungen. Die Strukturen und Organisation im Pflegebereich mussten angepasst werden. Neu führten wir einen Entlastungsdienst ein, und temporäre Mitarbeitende kamen zum Einsatz. Dabei war es uns wichtig, dass diese gut ins Team integriert wurden, um eine gute Zusammenarbeit und eine qualitativ

hochwertige Pflege sicherzustellen. Besonders wichtig war zudem die gute bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Immer wieder standen Mitarbeitende der Pflegegruppe 1 im Einsatz bei der Pflegegruppe 2 oder umgekehrt. Ebenso übernahmen zeitweise Mitarbeitende aus dem Bereich Unterhalt zusätzliche Aufgaben zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner.

Mit vereinten Kräften haben wir uns dafür eingesetzt, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner sicher und gut betreut gefühlt haben. Ich bin stolz darauf, dass es uns gelungen ist, trotz schwieriger Umstände eine gute Qualität der Pflege aufrecht zu erhalten.



Olga CotoiGruppenleiterin Pflege 1





Zsuzsanna Fekete

Gruppenleiterin Pflege 2

Zusammen sind wir stark

Im Zentrum unserer täglichen Arbeit stehen immer die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Aufrechterhaltung der Qualität der Pflege und Betreuung ist für uns von grosser Bedeutung. Neue Entwicklungen und Trends begleiteten uns auch in diesem Jahr. Die Evaluation und Optimierung bestehender und neuer Strukturen war unser Ziel. Um Schulungen und Anlässe zu koordinieren, mussten wir uns auch weiterhin an die Vorgaben der Gesundheitsbehörden halten. Nachdem wir im Frühjahr nach der Pandemie durchatmen konnten und uns gemeinsam als Team auf den Weg machten, liessen neue Herausforderungen nicht lange auf sich warten. Die erfolgreichen Abschlüsse der Lernenden und die erschwerten Rekrutierungsprozesse neuer Mitarbeitenden brachten uns an unsere personellen Grenzen. Die Versorgung der Grundbedürfnisse bekam eine neue Bedeutung für uns. Was wir bislang für selbstverständlich

hielten, wurde zur Herausforderung. Gestartete Projekte wurden wieder auf Eis gelegt, und die Bewältigung des Alltags stand im Fokus. Innerhalb kurzer Zeit organisierten die Bereichsleitungen unterschiedliche Unterstützungsangebote, und auch die Mitarbeitenden aus dem anderen Team unterstützten uns intensiv. Wir haben wieder einmal mehr bewiesen, wie stark unser Zusammenhalt auch bereichsübergreifend ist. Dafür bin ich sehr dankbar. Das Jahr 2022 war für meine Mitarbeitenden und mich ein besonderes Jahr. Fachlich und organisatorisch waren wir stark gefordert. Durch mein neu erworbenes Wissen im Lehrgang zur Teamleiterin konnte ich mein Team gut durch diese herausfordernden Monate führen. Ich bin stolz auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fest davon überzeugt, dass wir auch zukünftig gemeinsam eine qualitativ hochstehende Pflege und Betreuung gewährleisten können.



Jede Reise beginnt mit einem kleinen Schritt

Auch für mich hiess es im Sommer 2022, nach abgeschlossener Ausbildung zur Aktivierungsfachfrau HF, eine neue «Reise» zu beginnen. Für mich startete diese am 1. September im Alters- und Pflegezentrum Au. Ich wurde offen und herzlich im Haus empfangen und fühlte mich von Anfang an wohl.

Mit der Übernahme des Bereichs Aktivierung startete eine neue berufliche Herausforderung, die ich gerne annahm. Für mich war es eine lehrreiche Erfahrung, selbstständig einen kompletten Aktivierungsplan zu erarbeiten und neue Ideen miteinfliessen zu lassen.

Neu war für mich auch das E-Tribike. Die ersten Fahrversuche waren noch eher unsicher, doch bald hatte ich Übung darin, wie man dieses Gefährt lenkt. Dies natürlich zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner, wel-

che bei schönem Wetter kleine Ausfahrten in der Gegend geniessen konnten.

In der Zwischenzeit hat sich das neue Aktivierungsprogramm gut in den Heimalltag der Bewohnerinnen und Bewohner eingebettet. Eines der Highlights war sicherlich die Weihnachtsprojektwoche, in welcher die Bewohnerinnen und Bewohner Guezli backten, Karten gestalteten oder für die Angehörigen Geschenke herstellen konnten.

Ich freue mich auch weiterhin, neue Ideen einzubringen und den Bewohnerinnen und Bewohnern mit den Aktivierungsangeboten Abwechslung und Freude im Alltag zu schenken. Ich bin gespannt, wohin meine Reise im Alters- und Pflegezentrum Au noch geht und freue mich auf viele tolle Begegnungen.



Carmen Studer

Aktivierung





Christina Heinrich

Ausbildungsverantwortliche



«Mä lernt niä us»

Auch in der Ausbildung wurde im 2022 die Qualität mit voller Kraft gelebt.

Die Qualität ist laut Duden die Gesamtheit oder die Beschaffenheit von Eigenschaften und ist grundsätzlich noch nicht bewertend. Aber um eine Qualität auf hohem Niveau zu erreichen, braucht es Kriterien, die gemeinsam definiert und verfolgt werden. Mit verschiedenen an der Ausbildung beteiligten Mitarbeitenden wurden diese Kriterien diskutiert und definiert. Dazu diente unter anderem das einmal pro Quartal stattfindende Berufsbildner-Treffen.

Im 2022 konnte die Ausbildung ohne Windstille wieder in voller Kraft weitersegeln. Schulungen in der Praxis waren ohne Mundschutz besuchbar, was dem Lernerfolg eine ganz andere Qualität gegeben hat. Nichtsdestotrotz wurden positive Erfahrungen aus der Corona-Zeit weiter angewendet, zum Beispiel der Austausch mit Lehrpersonen via Teams.

In der jährlichen Auswertung der Praxisausbildung zeigte sich, dass das hohe Niveau der Ausbildung im Alltag gelebt wird. Dies bestärkt das Ausbildungsteam, den begangenen Weg weiter zu verfolgen.

Ein weiterer Erfolg der Qualität zeigte sich auch in der rekordhohen Anzahl an Lernenden, die im Sommer 2022 ihre Ausbildung bei uns im Betrieb abgeschlossen haben. Im Rahmen eines gemütlichen Lehrabschlussessens wurde dies gebührend gefeiert.

Ich freue mich auf ein 2023, in dem die hohe Qualität weitergelebt wird. «Mä lernt niä us.» Wir werden aber nicht stillstehen, sondern uns stetig weiterentwickeln. Neue Ideen, Strömungen und Trends werden wir prüfen und gegebenenfalls in unser Wissen und Können in der Praxis integrieren.



Lieben - Leben - Lachen!

Wir lieben unsere Arbeit Wir leben in gegenseitigem Respekt Wir lachen mit unseren Bewohnenden

Unser Team hat auch im vergangenen Jahr wieder viel Energie und Herzblut in die Arbeit gesteckt.

Reparatur Glasdach Haupteingang: Das Auswechseln der Glasscheibe beim Haupteingang war eine nicht alltägliche Reparaturarbeit. Mitarbeiter und Bewohnende schauten gespannt dem Wechsel, für den ein Kran notwendig war, zu.

Das Führen und Verwalten von Wartungs- und Checklisten aller Art, ist ein wichtiger Teil der Arbeit. Nicht nur die technischen Anlagen werden jährlich geprüft. Auch unser «Gwunderplunderbaum» wird inspiziert und immer wieder mit neuen Gegenständen aus vergangenen Zeiten bestückt.

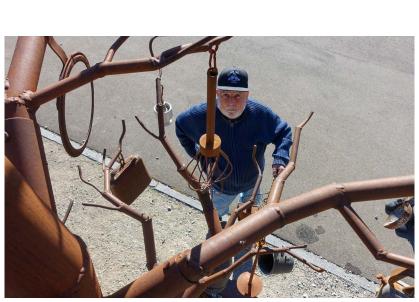
Damit Bewohnende, die nur vorübergehend bei uns leben, ein Zuhause zum Wohlfühlen bekommen, haben wir gemütliche, elegante Möbel angeschafft.

Mit viel Glitzer, Silber und Gold haben wir im Advent eine stimmungsvolle Atmosphäre in das Haus gezaubert und so wettgemacht, dass heuer vielerorts auf elektrische Beleuchtung verzichtet wurde. Die Weihnachtsdekoration für die Weihnachtsfeier wurde mit viel Freude von Bewohnerinnen und Bewohnern angefertigt.

Treffen Hauswirtschaft: Nach zwei Jahren Pause fand erstmals wieder ein Treffen mit Hauswirtschaftsleiterinnen des Kantons Schwyz statt. Ich durfte zehn Frauen in der Au begrüssen. Es wurde sehr angeregt über die Herausforderungen der Zukunft diskutiert. Wir wurden aus erster Hand informiert, dass spätestens per 2024 eine Zusammenlegung der Berufe Fachfrau Hotellerie und Fachfrau Hauswirtschaft geplant ist. Man verspricht sich davon eine Attraktivitätssteigerung unseres vielfältigen und anspruchsvollen Berufes.



Sandra Häusler
Leiterin Unterhalt







Roland Jutzi

Leiter Gastronomie



Jeden Tag dein Bestes geben, jeden Tag aufs Neue

Wie soll unsere Küche in Zukunft funktionieren? Welche Form der Produktion würde sich für das Haus am besten eignen? Wie können wir die Qualität sichern und verbessern?

Viele dieser Fragen beeinflussen die Qualität einer Mahlzeit ganz direkt. Und sehr viele dieser Faktoren können wir selber beeinflussen.

Um die beeinflussbaren Faktoren noch besser zu verstehen, entschieden wir uns im 2022 eine externe Bereichsanalyse der Küche durchführen zu lassen. Ziel dieser Analyse war es, den organisatorischen Aufbau von Planung, Bestellwesen und die Abläufe der Produktion zu überprüfen und mögliche Verbesserungsvorschläge zu erhalten.

Bei den verschiedenen Einblickstagen und Analysegesprächen wurden die einzelnen Aspekte durchleuchtet und besprochen. Wir erhielten Einblick in andere Systeme, und es wurden mögliche Anpassungen aufgezeigt.

Mit dieser Analyse ausgerüstet, konnten wir abwägen, welche weiteren Schritte wir unternehmen wollten, um den Bereich für die Zukunft fit zu machen. Sie gab uns aber auch die Möglichkeit zu überprüfen, wo wir uns auf dem richtigen Weg befanden.

Die Vorproduktion und Zubereitung der Lebensmittel beeinflussen die

Qualität unserer Mahlzeiten ganz entscheidend. Geschmack und Konsistenz, zwei der wichtigsten Kriterien bei der Beurteilung des Essens, werden hier sehr stark beeinflusst. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die Produktionsabläufe zu verändern und die notwendigen Umstellungsmassnahmen zu erarbeiten.

Anfang September war es dann soweit, wir konnten mit einer Testphase beginnen.

Wir haben die kompletten Produktionsabläufe umgestellt. Viele Abläufe mussten von einem Tag zum anderen ganz neugestaltet werden. Eine riesige Aufgabe, welche wir sehr gut meistern konnten. Dies aber nur, weil ich durch mein Team immer voll unterstützt wurde und wir als Team die Aufgaben angenommen haben. Dafür vielen herzlichen Dank.

Die Analyse wirkt sich aber nicht nur auf die direkten Arbeitsabläufe aus. Vielmehr hilft sie uns auch, zukünftige Entwicklungen besser planbar zu machen und unsere Bedürfnisse im Bereich Mitarbeitende und Infrastruktur genauer einschätzen zu können.

So werden wir auch in Zukunft jeden Tag Kraft und Freude aus der Qualität schöpfen können.

Die Kraft liegt in der Qualität!

Im Herbst 2022 durfte ich ein motiviertes Team Administration inklusive Kauffrau in Ausbildung im 3. Lehrjahr übernehmen. Nach sorgfältiger Einarbeitung und vielen anstehenden Projekten konnte ich schon die eine oder andere Hürde meistern. Hauptsächlich besteht ja meine Aufgabe darin, die Zahlen an den richtigen Ort zu bringen, das Personal gut zu betreuen sowie auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei kleineren Anliegen zu unterstützen. Klingt einfacher als es ist. Täglich warten auf mich Überraschungen in diesem leb-

haften Betrieb und es ist eine Freude, mit so vielen Menschen zusammenzuarbeiten, seien es Mitarbeitende, unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Besucherinnen, Besucher oder Angehörige. Es lebt, unser Altersund Pflegezentrum, ist wunderbar am Lauerzersee gelegen und es bietet viele Möglichkeiten, sei es für Mitarbeitende oder Bewohnerinnen und Bewohner. Gerne trage ich meinen Beitrag dazu bei – und sei es nur mit Zahlen an den richtigen Ort zu bringen.



Ruth Schmidig

Leiterin Administration

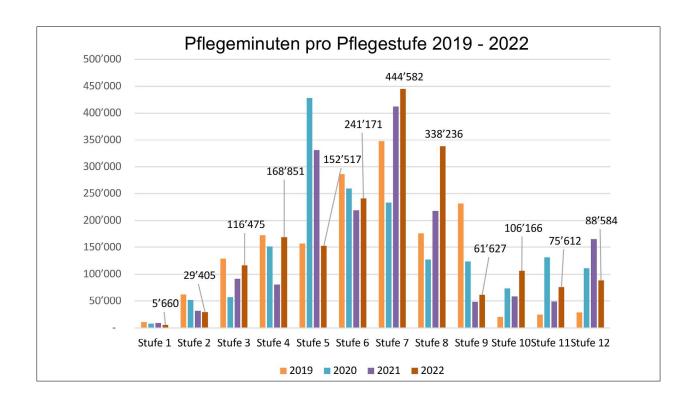


Kennzahlen Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12.

	2019	2020	2021	2022
Anzahl Betten	53	53	53	53
Anzahl Bewohnende	50	46	45	51
Bewohnende aus Steinen	25	24	21	23
Bewohnende aus Lauerz	7	5	5	8
Bewohnende aus Kanton	17	16	17	18
Bewohnende ausserkantonal	1	1	2	2
Bewohnende Frauen	33	29	28	33
Bewohnende Männer	17	17	17	18
Durchschnittsalter Frauen	85.27	85.39	85.70	84.92
Durchschnittsalter Männer	81.24	82.33	81.70	83.91

Auslastung 2019–2022

	2019	2020	2021	2022
Belegung in Anzahl Tagen	18610	18 090	16 869	18 172
Anzahl Pflegetage	17 977	17 643	16341	17 467
Pflegeminuten	1 646 629	1 756 173	1 717 344	1 828 886



Abschied

03.01.2022	Ibrahim Unval
12.01.2022	Hans-Rudolf Guhl
17.01.2022	Alois Betschart
02.03.2022	Johann Storchenegger
29.03.2022	Berta Inderbitzin
10.04.2022	Martin Beeler
17.05.2022	Josef Nideröst
27.05.2022	Friedrich von Euw
09.07.2022	Alice Wiget
31.07.2022	Franz Annen
25.10.2022	Marie Kündig
21.11.2022	Edith Steiner
29.11.2022	Margrith Reichlin
01.12.2022	Theres Koller

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Wir wünschen den Angehörigen viele gute Erinnerungen an die lieben Verstorbenen.

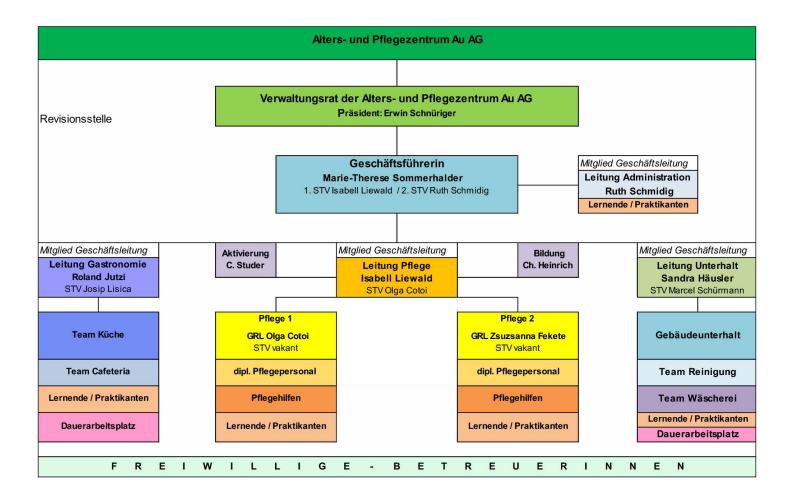


Organigramm – Stand 31.12.2022

Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Präsidenten und fünf Mitgliedern zusammen. Im Berichtsjahr waren keine personellen Änderungen zu verzeichnen.

Die Geschäftsführerin und vier Bereichsleitungen bilden das Gremium der Geschäftsleitung. Zur erweiterten Geschäftsleitung zählen die beiden Leitungspersonen der Pflegegruppe 1 und 2.

In der Administration gab es 2022 einen Führungswechsel. Mitte Oktober 2022 konnten wir Ruth Schmidig, eine bestens qualifizierte Fachperson, willkommen heissen. Sie hat sich bereits sehr gut eingearbeitet und nimmt ihre anspruchsvolle Aufgabe erfolgreich wahr.



Mitarbeitende – Stand 31, 12, 2022

Angela Allevato Bettina Annen

Rosa Maria Bampoe-Steiner

Mioara Bancioiu Javid Barekzai Enisa Besic

Zaklina Besmer Panova

Alain Birrer

Olga Mihaela Cotoi

Margrit Deck Carmen Dittli

Zsuzsanna Fekete Bernadette Föhn Irma Gabriel

Slavojka Gavrilovic Feben Gerenisie Helen Glarner

Andrea Gwerder-Graf

Sandra Häusler

Christina Heinrich-Gwerder

Theres Horat Nadia Hssaine Nadin Huber Irina Hügli Roland Jutzi Thilagaratnam Kanagaratnam

Astrid Kieliger-Grab

Aurica Koch

Snjezana Kutlesa-Culanic Rosmarie Langenegger

Jenny Lato
Isabell Liewald
Josip Lisica
Samuel Loup
Morena Luciano
Daniela Lüönd
Ruzica Marinovic
Bernadette Marty
Flandra Matoshi

Krisztina Matvanne Vajda

Andrea Miljkovic Ivana Milosavljevic Slavomir Milosavljevic

Monika Moser

Manla Fadllla Mouluda

Ayaan Muuse Doris Obersberger Antonia Orosz Argtime Osmani Liza Palushaj Susanna Parkin Ruza Peric Christina Savian Irena Savic Ruth Schmidig Sandra Schmidig Ariane Schnüriger

Rosa Maria Schuler-Bermudez Yvonne Schuler-Camenisch

Marcel Schürmann Janala Sherpa

Marie-Therese Sommerhalder

Natalia Steiner Anita Steiner-Auchli Lisbeth Steiner-Betschart

Carmen Studer Raveendran Suppiah

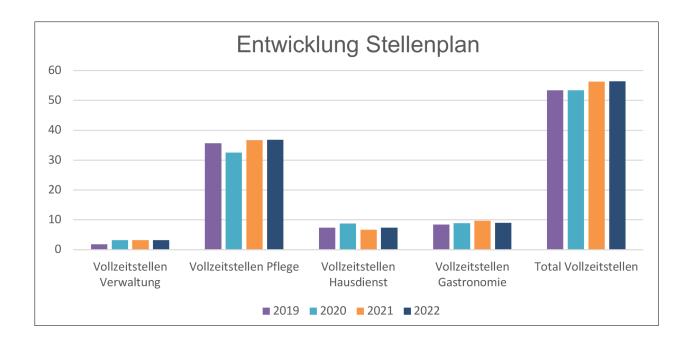
Piroska Todor
Sonja Tschümperlin
Matthias Ulrich
Nadia Wallimann
Patrycja Wardega
Sylvia Witzki

Karimullah Zadran

Entwicklung Stellenplan 2019–2022

76 Mitarbeitende (inklusive Studierende, Lernende und Praktikanten) mit einem Durchschnittsalter von 45 Jahren teilten sich 56 Vollzeitstellen (Stand 31.12.2022).

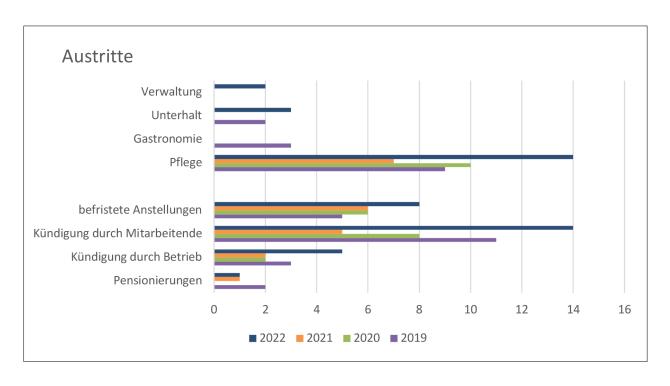
Vollzeitstellen per 31.12.	2019	2020	2021	2022
Verwaltung	1.8	3.2	3.2	3.2
Pflege	35.7	32.5	36.7	36.8
Hausdienst	7.4	8.8	6.7	7.4
Gastronomie	8.45	8.85	9.7	9.05
Total Vollzeitstellen	53.35	53.35	56.3	56.45



Fluktuation

Die Fluktuation der Mitarbeitenden fiel höher aus als in den Vorjahren. Im Berichtsjahr wurden total 19 unbefristete Arbeitsverhältnisse aufgelöst, sechs davon während der Probezeit.

Austritte	2019	2020	2021	2022
Pensionierungen	2	0	1	1
Kündigung durch Betrieb	3	2	2	5
Kündigung durch Mitarbeitende	11	8	5	14
befristete Anstellungen	5	6	6	8
Pflege	9	10	7	14
Gastronomie	3	0	0	0
Unterhalt	2	0	0	3
Verwaltung	0	0	0	2
Total Austritte ohne Befristete und Pensionierungen	14	10	7	19



Aus- und Weiterbildungen

Lehrabschlüsse

Im Sommer 2022 haben acht Lernende ihre Berufsausbildungen erfolgreich abgeschlossen:

Fabio Aufdermauer, Küchenangestellter EBA
Alain Birrer, Assistent Gesundheit und Soziales EBA
Sara Dellapina, Hauswirtschaftspraktikerin PrA
Dolma Kadroel, Fachfrau Gesundheit EFZ
Phurpa Dolma Khajangtsang, Fachfrau Gesundheit EFZ
Rigzin Khangsartsang, Fachmann Gesundheit EFZ
Altina Lokaj, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
Olga Mazzotta, Fachfrau Gesundheit EFZ (Erwachsenenbildung)

Wir gratulieren den jungen Berufsleuten herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Erfolg und Freude im Berufsalltag.



Von links: Rigzin Khangsartsang, Phurpa Dolma Khajangtsang, Sara Dellapina, Dolma Kadroel, Fabio Aufdermauer, Altina Lokaj, Alain Birrer, Olga Mazzotta.

Ausbildungsverhältnisse per 31. 12. 2022

Stufe Tertiär

Pflegefachperson HF	4
Stufe Sekundär	
Fachperson Gesundheit FAGE	3
Kauffrau EFZ	1
Assistent Gesundheit und Soziales AGS	2
Hauswirtschaftspraktikerin PrA	1

Weiterbildungen

Küchenangestellter EBA

Die Leiterin der Pflegegruppe 2 startete im Sommer 2022 den Lehrgang Teamleitung im sozialen und sozialmedizinischen Bereich. Einzelne Mitarbeitende besuchten zudem Kurse wie Tagesverantwortung, Aufbaukurse BESA und Berufsbildner.

2

Interne Fortbildungen

Folgende internen Fortbildungen wurden 2022 angeboten: Wundmanagement, Hygieneschulung, BESA Coaching, Pflegedokumentation, Coaching Inkontinenzmaterial, Thema Schmerz, Humorcare und Brandschutz.

Dienstjubiläen

Im Berichtsjahr konnten vier Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern.

5 Jahre

Josip Lisica

10 Jahre

Sandra Häusler

20 Jahre

Helen Glarner Anita Steiner



Von links: Josip Lisca, Anita Steiner (auf dem Bild fehlen Sandra Häusler und Helen Glarner).

Freiwillige Betreuerinnen

Alle zwei Wochen verbringen die freiwilligen Betreuerinnen, Frauen aus Steinen und Lauerz, einen kurzweiligen Nachmittag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Dabei wird Lotto gespielt, es werden spontane, einfühlsame Gespräche geführt, es wird gelacht und manchmal auch gesungen. Zudem können wir bei Ausflügen und Anlässen wie Chlausbesuch, Sommerfest auf die Unterstützung der Betreuerinnen zählen.

Per Ende 2022 gab es Wechsel bei den freiwilligen Betreuerinnen. Viele Jahre amtete Trudi Tanner als Kontaktperson und übergab nun den «Regentenstab» an Luzia Beeler. Als Gruppenleiterin bleibt Trudi Tanner weiterhin aktiv. Altershalber verabschiedete sich zudem Käthy Gwerder nach jahrelanger Tätigkeit von den Betreuerinnen. Wir danken Trudi Tanner und Käthi Gwerder für ihren grossen Einsatz. Luzia Beeler wünschen wir viel Freude für ihre neuen Aufgaben.

Die freiwilligen Betreuerinnen leisten einen äusserst wertvollen Beitrag zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner im Alters- und Pflegezentrum Au und sind gleichzeitig eine wichtige Verbindung zum Leben im Dorf. Herzlichen Dank für das grosse Engagement!

Unsere freiwilligen Betreuerinnen:

- Marta Ambauen
- Vreni Appert
- Luzia Beeler
- Erna Betschart
- Annemarie Bürgi
- Käthy Gwerder
- Agnes Kohler
- Käthy Lüthy
- Rita Marty
- Pia Portmann
- Karin Rätzo
- Beate Schönenfeld
- Marlies Schuler
- Trudi Tanner
- Maria von Rickenbach





Trudi Tanner (vorne links) und Käthi Gwerder (vorne rechts) wurden für ihr Engagement geehrt.

Ausblick

Natürlich stehen auch im Jahr 2023 das Wohl und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner im Zentrum. Dazu gehört selbstverständlich ein attraktives Unterhaltungsprogramm. Bereits im ersten Quartal wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern einiges geboten. Neben fasnächtlichen Besuchen wie der Fasnachtsgesellschaft und der Guggenmusig Bogäspeuzer fanden die Seniorenbühne Luzern, der Sagenerzähler Guido Schuler sowie diverse Musikformationen den Weg in die Au. Natürlich freuen wir uns auf weitere Anlässe und Feste im Laufe des Jahres, und auch zwei Bewohnerausflüge sind bereits geplant.

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist aktuell sehr gross. Dies zeigt sich in einer hohen Auslastung unserer 53 Pflegeplätze. Im ersten Quartal 2023 lag sie im Durchschnitt bei 97 Prozent.

Auch im Jahr 2023 möchten wir die betrieblichen Prozesse weiter optimieren. Dazu wurde bereits eine Analyse der Aufgaben des Bereichs Unterhalt sowie der Schnittstellen zwischen den Bereichen Pflege und Unterhalt in Auftrag gegeben. Zudem ist eine Befragung der Mitarbeitenden geplant.

Das Angebot des Bereichs Gastronomie wurde im Frühjahr 2023 ausgebaut. Seit Ende März werden täglich 15 bis 30 Mittagsmenüs für den Verein Mahlzeitendienst Steinen und Umgebung in der APZ-Küche bereitgestellt.

Für das Jahr 2023 haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt. Ein wichtiges Jahresziel ist der Aufbau eines Gesundheits- und Absenzenmanagements. Passend dazu haben wir das Jahresmotto gewählt: «Bewusst Gesund Miteinander». Unter diesem Motto stellen wir uns gemeinsam den neuen Herausforderungen.



Bewegende Momente











































Spenden – wir sagen Danke!

Hatt-Bucher-Stiftung

Dank der Hatt-Bucher-Stiftung kamen die Bewohnerinnen und Bewohner auch im Jahr 2022 in den Genuss einer Aufführung der Seniorenbühne Luzern.

Mit ihren Beiträgen bringt die Hatt-Bucher-Stiftung Freude und Abwechslung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner im Alters- und Pflegezentrum Au. Dafür bedanken wir uns von Herzen.

Stiftung Pro Alters- und Pflegezentrum Au

Die Stiftung Pro Alters- und Pflegezentrum Au unterstützt mit Mitteln aus Spenden, Schenkungen und Legaten Aktivitäten, die das Zusammenleben der Bewohnerinnen und Bewohner positiv beeinflussen.

«Zäme wachse – zäme Freud ha!» so lautete das Motto der Spendenaktion 2022. Gesammelt wurde für neue Hochbeete, die in einem gemeinsamen Projekt mit der Schule Lauerz bepflanzt werden. Insgesamt gingen im Jahr 2022 CHF 5220.— Spendengelder bei der Stiftung ein. Wir danken allen herzlich für die Unterstützung unserer Projekte.

Stiftung Pro Alters- und Pflegezentrum Au, Spendenkonto bei der Schwyzer Kantonalbank: IBAN: CH34 0077 7005 0310 0004 6

Wir legen Wert auf Qualität





Alters- und Pflegezentrum Au AG

Aazopfweg 17, 6422 Steinen Telefon: 041 833 85 00 E-Mail: info@apz-au.ch

